

„Der Mensch ist kein statistischer Mittelwert. Die Summe technisch getakteter Immissionen (Frequenzkombinationen) erzeugt einen biologischen Stress-Cocktail, der die Regenerationsfähigkeit des Organismus zerstört. Die Leugnung dieser Interferenz-Effekte durch staatliche Stellen stellt eine vorsätzliche Gefährdung der Volksgesundheit dar.“

Schreiben an die Redaktion der KLEINE ZEITUNG: Reaktion auf den Leitartikel „Vollgas für ein Umdenken“ vom 10. April 2026

„Am Ohr des Schläfers nicht gesundheitsschädigend“, sagt das Verwaltungsgericht Graz – Unwissen, Willkür und Ignoranz führen zu derartigen „Brumnton-Urteilen“, die Menschen weiter in Krankheit und Isolation treiben. Das hat System und es ist mutmaßlich politisch gewollt, dass die biologische Wirkung ignoriert wird und unzählige Menschen irreversibel und chronisch in ihrem eigenen Wohnumfeld erkranken. Ein Gemeinwohl ist beim Schutz von Anlagenbetreibern nicht zu erkennen, wenn bis zu 50% der Bevölkerung ungeschützt ist (Zahl aus dem Jahr 2011!!!) und sich gegen diese Umweltfaktoren nicht wirksam abschirmen kann. Die Dunkelziffer der ungeschützten und gefährdeten dürfte aktuell weit über 50% liegen.

Zusammengefasst: Weder das Gemeinwohl noch Menschen- und Grundrechte werden aktuell vom Gesetzgeber berücksichtigt. Bei diesem Thema liegt komplettes Systemversagen vor. Ausgehend von Gemeinden, Bezirkshauptmannschaften, Immissionsschutzabteilungen der Länder und Städte, Umweltschlichtern, Politikern, Umweltbundesamt und nun auch der Gerichte, der Sachverständigen „Experten“.

https://brumntonplattform.at/wp-content/uploads/2025/07/Fakten_Infraschall_KI-1.pdf

Geschätzter Herr C,

Sie erwähnen den Blick auf die Klima-„Katastrophe“? und ein Intakt halten der Umwelt für die nächsten Generationen.

Umwelt per Definition benennt alles, was einen Menschen umgibt, auf ihn einwirkt und seine Lebensbedingungen beeinflusst.

Umweltfaktoren wie Infraschall, tieffrequenter (hochfrequenter) Schall und Körperschall (Vibrationen) aus technischen Quellen umgeben den Menschen zunehmend, dringen in sein Wohnumfeld ein (meist als besonders schädigende Frequenzkombinationen, Vibrationen, Druck, Dauerstörgeräusche mit auffälliger Schallcharakteristik), belästigen, belasten und beeinträchtigen die Gesundheit bis hin zu irreversiblen und chronischen Erkrankungen und bedeuten einen Verlust der Lebensqualität und der Lebensfreude.

Diese gesundheitsschädigenden Umweltfaktoren hat niemand am Schirm. Niemand verlangt die Anpassung rechtlicher Regelwerke (aktuelle sind über 30 Jahre alt und drei Neuentwürfe einer Norm, die besseren Schutz bieten würde, wurden nicht umgesetzt) zum Schutz der Bevölkerung bei zunehmender Anlagenverdichtung, Technisierung und Elektrifizierung.

Bis zu 50% der Bevölkerung war bereits im Jahr 2011 (Quelle liegt der Plattform vor) ungeschützt und gefährdet, durch Schall und Erschütterung im Wohnumfeld klinisch relevant zu erkranken. Die Volksanwaltschaft (GRÜNE Volksanwältin) hat bereits im Jahr 2009 von einer Gefahr für die Gesundheit und Lebensqualität durch zunehmende Brummtöne und Vibrationen aus technischen

Quellen gewarnt und den Gesetzgeber aufgefordert, Normen zu überprüfen und anzupassen. NICHTS ist seit dem an Schutzmaßnahmen passiert, vielmehr wird das Thema verleugnet, verdrängt, bagatellisiert und ignoriert und betroffene Menschen pathologisiert und stigmatisiert. Dies hat System und zeigt sich in dem rein technischen Brummtön-Bericht 2024 des Landes Steiermark und in einem Urteil des Landesverwaltungsgerichts Graz 2025. „Am Ohr des Schläfers nicht gesundheitsschädlich“, führt das Gericht aus. Eine ganze Siedlung ist in Neumarkt an der Mürz Brummtönen und Vibrationen einer technischer Quelle (KLEINE ZEITUNG hat berichtet) ausgesetzt und das Gericht ignoriert wissenschaftliche Erkenntnisse der gesundheitlichen Wirkung von niederfrequenten Dauerreizen im Wohnumfeld. Es geht um Frequenzen, und nicht per se um hörbaren Lärm, die auf den ganzen Organismus wirken. Das Ohr hat dabei nur eine untergeordnete Rolle, obwohl Tinnitus eine Folge einer Dauerschalleinwirkung und von Druck sein kann. Wo ist hier der Aufschrei der Medien? Das ist eine wirkliche Katastrophe, wenn bis zu 50% der Bevölkerung nur aufgrund dieser Umweltfaktoren das „Gesundheits“-System belastet. Mit MRT, Röntgen, HNO, Internist, Neurologe, Psychologe, usw. als chronisch kranke Menschen, die diese Umweltfaktoren vermutlich nicht bewusst wahrnehmen. „Nur“ bis zu 2% (regional höher) nimmt diese Umweltfaktoren bewusst wahr und kann Symptome ursächlich zuordnen. Unsere Umwelt – z. B. hier in Deutschlandsberg/Frauental überziehen Dauerstörgeräusche die ganze Umwelt und dringen seit zumindest fünf Jahren permanent ins Wohnumfeld ein – ist nicht mehr intakt. Da dürfen wir die Ohren nicht davor verschließen.

Freundliche Grüße

Manuela Lenz

Plattformsprecherin

Langzeitbetroffene mit Expertise

www.brummtonplattform.at

Mögliche und evidente gesundheitliche Wirkung – laut Studien, KI Chat GPT (faktenbasierte Arbeit) und laut Erfahrungsberichten:

- Veränderungen im Gehirn
- Kognitive und emotionale Effekte
- Herz-Kreislaufreaktionen
- Langzeitveränderung der grauen Substanz
- Gehörschäden, Demenz, Diabetes, Depressionen, Suchtverhalten,

Langfristige Gesundheitsfolgen: Symptome wie Kopfschmerzen oder chronische Schlafstörungen und Angststörungen sind vielfach dokumentiert. Mögliche Langzeitfolgen können sein:

- Neurodegeneration > Alzheimer, Demenz
- Kardiovaskuläre Erkrankungen > Hypertonie, Arrhythmien, Herzinsuffizienz
- Psychische Erkrankungen > chronische Depression, Angsterkrankungen
- Immunsystem > verminderte Abwehrkraft durch dauerhafte Aktivierung der Stressachse (HPA-Achse)
- Infraschall und TFS sind nicht kompatibel mit Organismen
- Ärzte denken selten bzw. NIE an Infraschall und TFS als Ursache von Beschwerden